



Das CPG von A bis Z

SCHULJAHR 2011/12

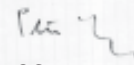
Das CPG von A bis Z

Diese Broschüre ist in erster Linie als Hilfestellung gedacht, um den neu ans Christoph-Probst-Gymnasium gekommenen Fünftklässlerinnen und Fünftklässlern und deren Eltern die Eingewöhnung zu erleichtern.

Ich bedanke mich bei Frau Ziebegk vom Elternbeirat, die sich um die Aktualisierungen der Artikel gekümmert hat, bei allen Kolleginnen und Kollegen, die diese Aktualisierungen vorgenommen oder neue Artikel geschrieben haben, sowie bei Herrn Ulrich, der für den Schriftsatz und das Layout verantwortlich war.

Elternbeirat und Schulleitung wünschen allen Schülerinnen und Schülern sowie ihren Eltern viel Freude und Erfolg am Christoph-Probst-Gymnasium.

Gilching, im September 2011



OStD Peter Meyer
Schulleiter

Unsere Schule wird zur Zeit generalsaniert. Im D-Trakt muss ein neues Treppenhaus geschaffen werden. Die Figur an der Wand, die früher ein Klassenzimmer verschönert hat, schaut dem Arbeiter interessiert zu.

Auf einen Blick

Christoph-Probst-Gymnasium Gilching
Talhofstr. 7
82205 Gilching

Tel: 08105/9001-0

Fax: 08105/9001-60

E-Mail: sekretariat@cpg-gilching.de

Internet: <http://www.cpg-gilching.de>

Schulleiter: OStD Peter Meyer

Sekretariat: Frau Benedela, Frau Leitner,
Frau Peukert, Frau Sponsel

Öffnungszeiten:

Montag–Donnerstag: 7.30–16.00 Uhr

Freitag: 7.30–14.00 Uhr

Kollegstufenbüro:

Frau Denk (Sekretariat) 9001-122

Herr Hoffmann, Herr Rädler 9001-122

Schulpsychologin:

Frau Wiethe 9001-134

Beratungslehrerin:

Frau Zeitter 9001-124

Abiturfrühstück _____

Seit vielen Jahren wird vom Elternbeirat für die Abiturienten zum schriftlichen Abitur ein Frühstück mit Butterbrezn, Obst, Süßigkeiten und Getränken spendiert, welches noch durch Kuchenspenden von der Q 11 verfeinert wird.

A

Aktivitäten _____

Es gibt zahlreiche Aktivitäten an unserer Schule, wie z.B. Konzerte von Schulchor und Schulorchester, Theateraufführungen, Informationsabende, Sommerfeste, Faschingsfeste der SMV u.v.m. ► [Homepage](#)

Austauschschulen ► [Partnerschulen](#)

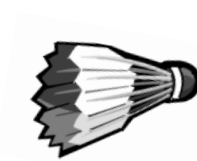
Automaten _____

In der unteren Schulstraße gibt es mehrere Automaten. Dort können sich die Schülerinnen und Schüler mit kalten und warmen Getränken, Joghurt und Süßigkeiten versorgen. Die Automaten werden von Herrn Grellner, einem unserer Hausmeister, betrieben. Ein Ampelsystem informiert, wie häufig man das jeweilige Produkt wöchentlich verzehren sollte.

Badminton _____

Seit 1985 wird an der Schule im Rahmen des Wahlunterrichts und in den Sportkursen der Oberstufe auch Badminton an-

geboten. Diese Sportart wird sowohl von Mädchen als auch von Jungen geschätzt und erfolgreich ausgeübt. Fünfmal in Folge konnte ein Badminton-Team aus Gilching bis in das Bundesfinale nach Berlin vordringen. Diese hervorragenden Ergebnisse ver-



B

dankt die Mannschaft in erster Linie ihrem Sportlehrer Herrn Hoffmann, der sich mit viel Zeitaufwand und Engagement um seine Spieler/-innen kümmert. Trotz der zusätzlichen Belastung durch das G8 trainieren immer noch etwa 40 Schülerinnen und Schüler (Anfänger und Fortgeschrittene) in zwei Gruppen jeden Freitag Nachmittag. Bei der Wahl der Sportkurse in der Oberstufe erfreut sich Badminton großer Beliebtheit.

Band _____

Seit 2008 gibt es an der Schule die Metal-Band „Asgon“ unter Leitung von Herrn Dr. Christoph Hahn. Gespielt werden sowohl Eigenkompositionen als auch Coverversionen unterschiedlicher Bands. Mitmachen kann man ab der 5. Klasse. Die aktuelle Besetzung besteht aus Schlagzeug, zwei Gitarren, Bass, Querflöte und Gesang. Da die Stücke von Herrn Dr. Hahn arrangiert bzw. komponiert werden, können problemlos weitere Instrumen-



te mit eingebunden werden. Violine oder Cello würden beispielsweise gut ins Team passen.

Darüber hinaus gibt es eine weitere Band, die von Herrn Dahlem als Wahlkurs geleitet wird.

Berufs- und Studienorientierung: Abitur und dann??? _____

Unsere Schülerinnen und Schüler sollen sich möglichst frühzeitig Gedanken über ihre berufliche Zukunft ma-

chen. Deshalb werden ihnen in der neuen Oberstufe im Rahmen eines Projekt-Seminars (P-Seminar) viele Angebote zur Studien- und Berufsorientierung gemacht.

Führt mein Weg an eine Universität oder in eine Berufsausbildung, welcher Beruf entspricht meinen Neigungen, Fähigkeiten oder Talenten? Wie sieht die Ausbildung/das Studium aus und wie die Praxis? Die Oberstufenschüler werden auf diesem Weg von den P-Seminar-Lehrern inhaltlich begleitet und auch von externen Fachleuten beraten.

Zusätzlich können die Schüler nach persönlichem Interesse aus einem vielfältigen Informationsangebot Vorträge und Veranstaltungen auswählen und diese im Laufe des P-Seminars besuchen.

Bewegungskünste _____

Der Wahlunterricht Bewegungskünste findet seit 1990 immer freitags am Nachmittag statt. Hier können auch die Jüngsten der Schule mit Eifer teilnehmen und die Grundlagen der circensischen Künste erlernen.

Es sind Ausdauer, Geschick und viel Übung gefragt, bis man das Jonglieren mit Bällen, Ringen, Keulen, Diabolo und Devilstick, das Einradfahren, Stelzenlaufen und akrobatische Kunststücke beherrscht. Bis ein Auftritt „sitzt“, muss Frau Ganslmeier zusammen mit ihren Schüler/-innen, die die einzelnen Nummern mit choreographieren, viel Geduld und Mühe aufwenden. Aber als Belohnung gibt es immer viel Applaus bei den Aufführungen!



Bibliothek

In der neuen Zentralbibliothek (F-Trakt, 2. Stock) sind zwei Büchereien vereint: die Präsenzbibliothek (nicht ausleihbarer Bestand) mit wissenschaftlicher Literatur aus zahlreichen Fachgebieten (Unterrichtsfächern) und die Schülerlesebücherei, aus der Belletristik, Sachbücher, aber auch Fremdsprachenliteratur für alle Jahrgangsstufen ausgeliehen werden können (siehe Foto rechts). Gleichzeitig ist die Zentralbibliothek Arbeitsraum für Lehrer und Schüler, darf von Letzteren aber nur während der Öffnungszeiten bei Anwesenheit einer Aufsicht genutzt werden. Zusätzlich stehen für kleinere Gruppen, aber auch für ganze Klassen gegenüber der Bibliothek zwei Arbeitsräume zur Verfügung. Der gesamte Medienbestand der Schule ist elektronisch erfasst – Grundlage für eine effektive Nutzung. Die Öffnungszeiten decken – auch dank der ehrenamtlichen Mithilfe zahlreicher Mütter – fast die gesamte Unterrichtszeit am Vormittag ab. An mehreren Tagen ist die Bibliothek auch während der Mittagspause nutzbar.

In den Beständen unserer Bibliothek kann „online“ per Internet recherchiert werden – der Link steht auf der Schulhomepage zur Verfügung.

Brandschutz

Seit Januar 2004 ist das CPG in Sachen „Vorbeugender Brandschutz“ auf dem neuesten Stand. Ein modernes Rauchmeldesystem sorgt im Ernstfall sofort dafür, dass Verbindungstüren automatisch geschlossen werden, so dass sich der sehr gefährliche Rauch nicht unkontrolliert ausbreiten kann. Auf dem Sportplatz ist für jede Klasse ein eigenes Feld auf dem Boden markiert, in dem sich die Schüler der jeweiligen Klasse im Alarmfall versammeln müssen. Durch regelmäßige Übungen werden sie auf den hoffentlich nie eintretenden Ernstfall vorbereitet.

Buslinien

Bei der Einschreibung erhalten die Eltern der auswärtigen Schüler Informationsmaterial und Fahrpläne der Buslinien. Die Busse halten direkt neben der Schule am Frauwiesenweg. Fahrpläne finden Sie auf unserer Schulhomepage: www.cpg-gilching.de



Unsere neue Bibliothek hat dank der Unterstützung durch Eltern sehr großzügige Öffnungszeiten.

C

Chor

Singen macht Spaß! Und Singen hat Tradition am CPG: Seit der Gründung des Gymnasiums bestehen mehrere Chöre. Sie blicken auf ein reichhaltiges und abwechslungsreiches Konzertprogramm zurück: Highlights wie die „Carmina burana“ von Carl Orff (1998) oder „Aesopie“ von Jan Novak (2005) zusammen mit dem Orchester der Schule gehören zur Vergangenheit der Chöre ebenso wie exquisite Kammerkonzerte mit Musik aus 500 Jahren Chorgeschichte. Musicalquerschnitte, Gospelkonzerte, aktuelle Songs und Unterstufenmusicals erfreuen sich besonderer Beliebtheit bei den Mitwirkenden. Einer der absoluten Höhe-



punkte des musikalischen Lebens am CPG war die Aufführung einer eigenen Version von Mozarts „Zauberflöte“ mit Vokalsolisten, einem Chor aus Schülern und Lehrern, dem Orchester und dem Grundkurs Dramatisches Gestalten.

Der Unterstufenchor (Leitung: Susanne Barske) widmet sich Liedern aus aller Welt und allen Sparten der Musik. Im Sommer steht regelmäßig ein Musical auf dem Programm, das mit szenischer Gestaltung, Tanzeinlagen und den passenden Kostümen immer eine runde Sache wird. Ab der 7. Klasse kann man in der Songgruppe (Leitung: Martina Swandulla) Popsongs, Evergreens, Oldies, Gospels und auch Traditionelles singen. In der Oberstufe gab es jahrelang einen sehr leistungsstarken

Kammerchor, der so anspruchsvolle Werke wie das „Magnifikat“ von Vivaldi oder die „Missa Criola“ von Ramirez aufgeführt hat. Derzeit vertreten acht Sängern und Sänger, die „Vokalisten“, die Oberstufe, die sich inzwischen zu einem leistungsstarken Vokalensemble entwickelt haben (Leitung: Martina Swandulla). Im Schuljahr 2009/10 gab es ein P-Seminar in der neuen Oberstufe des G8 zum Thema „Realisation eines Musicals“ (Leitung: Martina Swandulla), in dessen Rahmen das Musical „Hair“ aufgeführt wurde. In diesem Schuljahr wird das P-Seminar eine Revue mit dem Titel „Swinging Girls“ auf die Bühne bringen.

In allen Chören wird wöchentlich 1–2 Stunden geprobt. Einmal im Jahr finden die Chorprobentage statt, bei denen eine intensive Stimmbildung und Chorarbeit geleistet wird und anstehende Konzerte vorbereitet werden.

Chorklasse

Seit dem Schuljahr 2010/11 gibt es auch an unserer Schule sog. „Chorklassen“ – Nachfolgerin der Streicher- und Bläserklassen, die seit Jahren an vielen Gymnasien mit großer Beliebtheit durchgeführt werden.



Es handelt sich dabei um eine normale 5. Klasse (die nächstes Schuljahr als 6. Klasse weitergeführt wird), deren Unterrichtsprogramm in allen Fächern, auch in Musik, dem gymnasialen Lehrplan folgt. Allerdings hat diese Klasse verstärkten Musikunterricht, d.h. 3 statt 2 Wochenstunden, von denen eine am Nachmittag in Kleingruppen als Stimmbildungsstunde stattfindet. Der Schwerpunkt des Musikunterrichts liegt auf dem Gesang im Klassenverband. Alle Inhalte werden praktisch erarbeitet und danach erst in den musiktheoretischen Kontext gebracht. Kindgerechte Stimmbildung, Liederarbeitung, Schulung der Körperwahrnehmung, mehrstimmiges Singen sind Inhalte der Chorklasse.

Christoph Probst

Seit dem Schuljahr 1993/94 trägt unsere Schule den Namen „Christoph-Probst-Gymnasium“.

Eine Dauerausstellung in der oberen Schulstraße bei den Elternsprechzimmern erinnert an den Namensgeber, der im studentischen Widerstand gegen Hitler 1943 hingerichtet wurde. Die Abbildung rechts zeigt eine Büste Christoph Probsts, die in unserer Aula steht und von Brigitte Renner, einer ehemaligen Lehrerin unserer Schule, geschaffen wurde.

Christoph Probst wurde am 6. November 1919 in Murnau/Obb. geboren. Während seiner Schulzeit lernte er Alexander Schmorell kennen, mit dem er bis zu seinem Tod sehr eng befreundet war. 1937 machte er im Landerziehungsheim Schondorf am Ammersee sein Abitur. Schon als Schüler fiel er durch reges Interesse an seiner Umwelt und große Selbständigkeit im Denken und Handeln auf. 1939 begann er, nach Arbeits- und Wehrdienst, in München Medizin zu studieren. Durch den Kontakt und die spätere Freundschaft zu Hans und Sophie Scholl kam er in den Widerstandskreis „Weiße Rose“. Obwohl er verheiratet war und auch schon Kinder hatte, beteiligte er sich aus Überzeugung an Flugblattaktionen. Dabei wurde ihm der Entwurf seines Flugblattes zum Verhängnis. Am 19. Februar 1943 wurde er deswegen festgenommen, am 22. Februar 1943 zum Tode verurteilt und noch am selben Tage hingerichtet. Christoph Probst hat ein Zeichen für das andere, bessere Deutschland gesetzt.



Die Schule hat unter dem Titel „... damit Deutschland weiterlebt“ ein Buch über Christoph Probst veröffentlicht. Zu den Autoren gehören mit Herrn Volkmann, Herrn Schubert und Herrn Eschrich auch (ehemalige)

Lehrkräfte unserer Schule. Dieses Buch sollten Eltern und Schüler kennen. Es ist für 10.–Euro im Sekretariat erhältlich.

Alle Fünftklässler/-innen erhalten zum Schuljahresbeginn eine kleine Broschüre, mit deren Hilfe sie – und ihre Eltern – das Wichtigste über unseren Namensgeber erfahren können.

Computer

Das CPG hat drei miteinander vernetzte Computerräume mit je 17 Rechnern. Ferner sind in der Bibliothek sowie im Lehrerzimmer Arbeitsplätze vorhanden. Mehrere mobile Einheiten mit Projektionsgerät sind in allen Unterrichtsräumen einsetzbar. Darüber hinaus ist im Rahmen des Unterrichts in allen Räumen des Neubaus ein Zugang zur Computeranlage möglich. Außerdem haben die Fachschaften Biologie und Physik Computer zur Verfügung, die ebenfalls mit dem Rechnernetz verbunden sind. Weitere Rechner sind für die SMV und die Videogruppe installiert. Fast alle Geräte haben Internetzugang und können in allen Unterrichtsfächern verwendet werden.



Die Nutzung der Anlagen erstreckt sich auf:

- Internetnutzung in allen Jahrgangsstufen
- Wahlunterricht in Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Informatik, Webdesign
- Gestaltung und Pflege der schuleigenen Homepage
- Informatikunterricht in der 6./7. und 9./10. Jahrgangsstufe
- Informatik in der Oberstufe

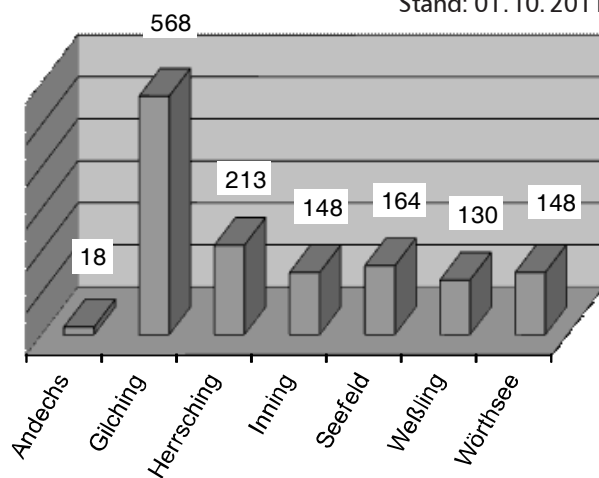
- Unterrichtsbegleitende, fachspezifische und fächerübergreifende Programme in allen Jahrgangsstufen
- Videobearbeitung

Im Informatikunterricht werden in der 6. und 7. Klasse Grundkenntnisse erworben, die dann im naturwissenschaftlich-technologischen Gymnasium in den Jahrgangsstufen 9 und 10 und in der Oberstufe vertieft werden. Das Fach Informatik stellt dort ein profilbildendes Fach dar.

Zuständig für die Wartung der Schulnetze sind Herr Heimerl und Herr Kopf.

Einzugsbereich _____
 Das Herkunftsgebiet der Schüler des Christoph-Probst-Gymnasiums erstreckt sich weit nach Süden und Westen bis zum Ostufer des Ammersees. Sieben Gemeinden bilden den Zweckverband, der als Aufwandsträger für die finanzielle Ausstattung der Schule und die Verteilung der Mittel verantwortlich ist. In der Grafik ist der Einzugsbereich und die zahlenmäßige Verteilung der Schüler nach Zweckverbandsgemeinden dargestellt.

Stand: 01.10.2011



Elternbeirat _____

Der Elternbeirat vertritt die Eltern der Schüler am CPG in der Schulfamilie und den schulischen Gremien. Er wird alle zwei Jahre von den Eltern in geheimer Wahl gewählt und besteht an unserer Schule aus 12 Mitgliedern.

Seine Aufgaben sind unter anderem:

- die Interessenvertretung der Eltern in schulischen Diskussions- und Entscheidungsprozessen
- die Mitarbeit am schulischen Erziehungsauftrag gemeinsam mit den Lehrerinnen und Lehrern
- die konstruktive Mitarbeit an der inneren Schulentwicklung

Ein Mitspracherecht hat der Elternbeirat bei der Einführung neuer Lehrmittel, bei Schulfahrten, der Schulverpflegung, Pausenregelungen u.a. Er entsendet 3 Vertreter/-innen in das ► Schulforum und nimmt auf Wunsch der Betroffenen teil an Sitzungen des Disziplinarausschusses.

Der Elternbeirat des CPG unterhält auf seiner Internetseite, wo Sie auch nähere Informationen über seine Arbeit finden, eine Diskussionsplattform für Eltern, das Elternforum.

www.cpg-elternbeirat.de

Elternrundbrief ► „Schulnachrichten“

Elternspende _____

Der Elternbeirat unterstützt das schulische Leben am CPG auch finanziell in vielfältiger Weise. Ohne diese Unterstützung würden beispielsweise verschiedenste Projekte nicht oder nur in eingeschränktem Maße stattfinden und so mancher Schüler aus finanziell schwierigen

Verhältnissen würde nicht an Klassenfahrten oder anderen schulischen Fahrten teilnehmen können.

Grundlage für diese direkt der Schule und den Schülern zugute kommenden finanziellen Aktivitäten ist die Elternspende, zu der der Elternbeirat einmal im Jahr offiziell aufruft.

Natürlich können Eltern, Großeltern und andere geneigte Unterstützer unabhängig davon auch jederzeit auf das Konto des Elternbeirats spenden:

Konto-Nr.: 22 236 749, BLZ: 702 501 50
bei der Kreissparkasse München-Starnberg

Auf Nachfrage erhalten Sie selbstverständlich eine Spendenquittung.

Elternstammtisch

Treffen von Eltern außerhalb der Schule in ungezwungener Atmosphäre fördern den Austausch und Kontakt der Eltern untereinander und geben damit auch der Funktion der Elternsprecher eine breitere Grundlage. Diese Treffen werden von den Klassenelternsprechern organisiert.

Elternsprechtag

Zweimal im Jahr werden alle Eltern zum allgemeinen Elternsprechtag eingeladen. Er findet im November/Anfang Dezember und im April/Mai statt. Eingeladen sind vor allem berufstätige Eltern, die keine Zeit finden, in die wöchentlich am Vormittag angebotenen Sprechstunden der Lehrer zu kommen. Aber auch Eltern, deren Kinder keine Schulprobleme haben, können an diesem Tag die Gelegenheit nutzen, die Lehrkräfte ihrer Kinder bei einem kurzen Besuch kennen zu lernen. Die Indien-Gruppe nimmt die Gelegenheit wahr, durch Kuchenverkauf und andere Aktionen auf sich aufmerksam zu machen und Spenden für ihre Projekte zu bekommen.

Erziehungsmediation

Wenn Menschen zusammenarbeiten und – wie unsere Schülerinnen und Schüler – darauf angewiesen sind, in Gruppen zu leben und zu lernen, wird ihre Verschiedenheit nicht nur ergänzend, sondern auch konkurrierend und konflikthaft zum Tragen kommen. Es braucht daher einen guten Umgang mit Konflikten und das Wissen darüber, wie Kompromisse gefunden werden oder nicht lösbare Konflikte ausgehalten werden können.

Auch streiten Eltern oft mit Lehrkräften. Die gute Lösung für das Kind rückt oft in den Hintergrund, wichtig ist im Konflikt zu siegen. Hier ist es sinnvoll, als Mediator Elterngespräche zu führen oder zu begleiten.

Gerade bei Konflikten mit Klassen ist es wichtig, den Lehrer zu stützen. Hier sind die Methode des „aktiven Zuhörens“ und allgemeine Kenntnisse über Kommunikation, über das Hin und Her im Verhalten von Menschen sehr hilfreich.

Zwischen Streitenden kann nur vermitteln, wer nicht die Partei einer Seite ergreift und die andere Seite dazu bringen will, „nachzugeben“. Wer zur Versöhnung beitragen will, dem muss es gelingen, sich in beide Parteien, die im Streit entzweit sind, einzufühlen und ihre individuellen Belange zu verstehen oder eine Akzeptanz von Verschiedenheit zu erreichen.

So wird der Arbeitsplatz Schule „für alle Beteiligten“, insbesondere auch für das Lehrerkollegium angenehmer. Es wäre daher zu wünschen, dass alle am Schulleben Beteiligten mit weniger Angst vor Abwertung und Gewalt in die Schule gehen können. Erziehungsmediation möchte dazu ihren Beitrag leisten.

An unserer Schule arbeitet die Erziehungsmediatorin Margarete Blunck im Team „Soziales Lernen“.

Gesprächstermine bitte telefonisch vereinbaren (08105 / 9001-151). Schüler und Schülerinnen können in allen Pausen in den ► Trainingsraum kommen und Termine vereinbaren.

Fahrräder _____

Sie können im Fahrradkeller, Einfahrt Talhofstraße, abgestellt werden.

Fotokopieren _____

Die Schüler können in der ► oberen Schulstraße für z.Zt. 0,05 Euro/Seite selber fotokopieren.

Fundsachen _____

Die Schlamperkiste für verloren gegangene Kleidungsstücke, Turnschuhe etc. steht in der ► unteren Schulstraße. Es ist schon erstaunlich, was sich da im Laufe der Zeit ansammelt. Noch verwunderlicher ist es, wie viele wertvolle Kleidungsstücke und andere Gegenstände nicht abgeholt werden. Bei einem Verlust von Wertgegenständen sollten die Schüler aber auch im Sekretariat oder/und beim Hausmeister nachfragen.

Ganztagesbetreuung _____

G Unsere Schule ist eine sog. „Offene Ganztageschule“ und bietet eine für die Eltern kostenlose nachmittägliche Betreuung ihrer Kinder an (Jahrgangstufen 5 bis 10): Montag bis Donnerstag jeweils von 13.05 Uhr bis 16.00 Uhr. Ein freier Träger übernimmt die Organisation, verantwortlich vor Ort ist eine pädagogische Fachkraft in Zusammenarbeit mit der Schulleitung. Die Kosten für das Mittagessen tragen die Eltern. Dank der Unterstützung durch den Schulzweckverband kann die Betreuung in diesem Schuljahr kostenfrei sogar bis 16.30 Uhr in Anspruch genommen werden. Die Anmeldung für das Schuljahr 2011/12 ist bereits abgeschlossen.

Handy _____

H Gesetzliche Bestimmungen verlangen (BayEUG Art. 56 (5)), dass Handys und sonstige digitale Speichermedien im Schulgebäude und -gelände auszuschalten sind. Ausnahmen

können die Lehrkräfte von Fall zu Fall gestatten. Näheres bitte den INFO-Seiten entnehmen, die zu Beginn des Schuljahres ausgeteilt wurden.

Hausaufgabenheft _____

Für Schüler der 5.–10. Jahrgangsstufe ist das Führen eines Hausaufgabenheftes verpflichtend. Ausreichend ist aber auch ein Vokabelheft o.ä. Hierdurch können und sollen sich insbesondere die Eltern über die Hausaufgaben ihrer Kinder informieren.

Hausmeister _____

Hausmeister an unserer Schule sind das Ehepaar Grellner und Herr Dautovic. Sie sind morgens die Ersten und abends die Letzten, die im Schulhaus nach dem Rechten sehen.

Homepage _____

Die Homepage des CPG ist unter www.cpg-gilching.de zu erreichen. Nach Möglichkeit werden diese Seiten im Rahmen des Wahlkurses „Homepage und Webdesign“ von Anfängern und Fortgeschrittenen aller Jahrgangsstufen hergestellt und gepflegt. Vorrangig bemüht sich das Homepage-Team um eine übersichtliche und attraktive Präsentation wichtiger Daten und aktueller Informationen über das Schulleben am CPG.

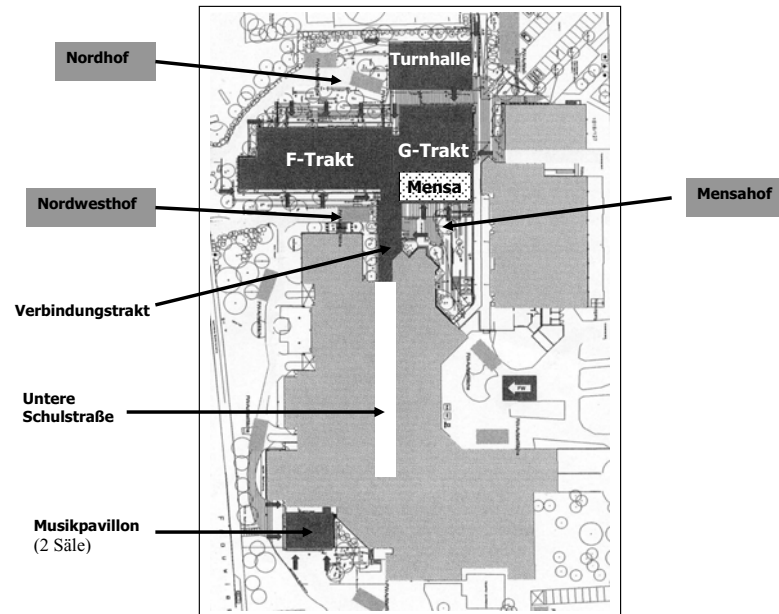
Verantwortlich ist ein Team um Herrn Fürst.

Informationen _____

- Regelmäßige, offizielle Mitteilungen in den ► „Schulnachrichten“
- Anschläge in der Aula und in der ► unteren Schulstraße
- Lautsprecherdurchsagen
- Schriftliche Mitteilungen vom ► Elternbeirat
- Jahresbericht
- ► Vertretungsplan



Was ist wo im Neubau?



F-Trakt:

Untergeschoss
 2 Werkräume mit Maschinen- und Keramikraum
 Lernmittelbücherei
 Lagerräume

Erdgeschoss
 Neuer Mehrzweckraum
 Hausmeisterwerkstätten
 Klassenräume

1. Obergeschoss
 Klassenräume

2. Obergeschoss
 Bibliothek mit Arbeitsräumen
 Klassenräume

Verbindungstrakt:

Erdgeschoss
 Hausmeisterbüro
 SMV
 Schulberatung
 Schulpsychologie

1. Obergeschoss
 Geografie-Sammlung mit Kartenraum
 Elternsprechzimmer
 Sekretariat für das Studienseminar
 Mediatorenzimmer

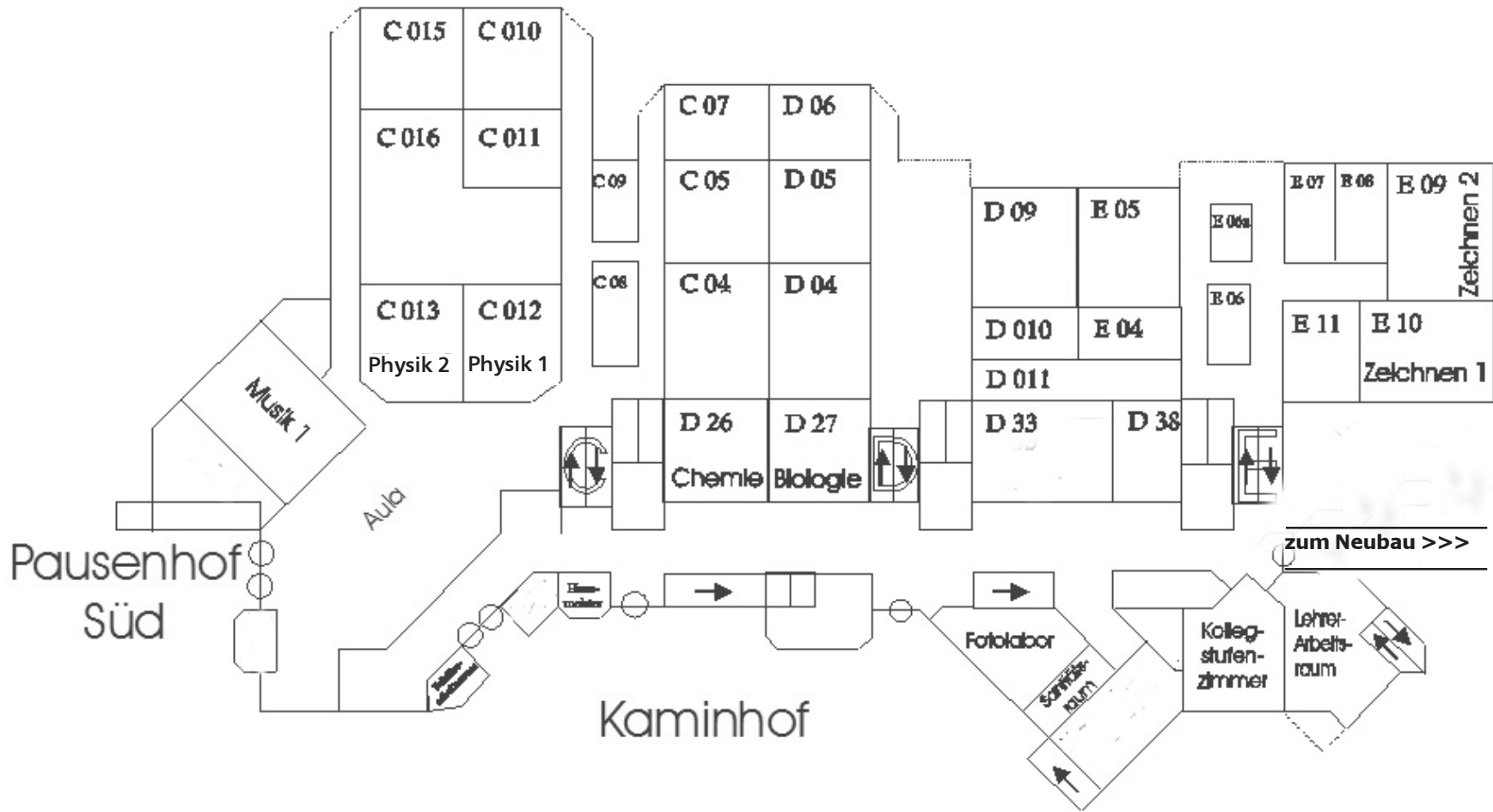
G-Trakt:

Untergeschoss
 Lagerräume

Erdgeschoss
 Mensa und Küche

1. Obergeschoss
 Ganztagsbetreuung

Frauwiesenweg



Übersichtsplan Erdgeschoss

Indien-Gruppe

In der Indiangruppe Vikas (Vikas bedeutet „Entwicklung“) engagiert sich seit 1999 eine Gruppe von Schülerinnen unter der Leitung von Frau Guess für Menschen in Atghara, einer in der Nähe von Kalkutta gelegenen Gemeinde im indischen Westbengalen, und seit 2008 auch besonders für indische Ureinwohner, die Adivasi, um ihnen die Voraussetzungen für ein besseres Leben zu ermöglichen. Dies bedeutet nicht nur Geld zu sammeln, sondern auch den Blick zu öffnen für die Auswirkungen unseres Lebensstils auf eine globalisierte Welt.

Gleichzeitig möchte die Gruppe die Schönheiten, den kulturellen und inneren Reichtum Indiens vermitteln und einen lebendigen Austausch mit diesem Land pflegen. Deshalb engagiert sich die Gruppe auch in der Nord-Süd-Schulpartnerschaft mit der Jungen- und der Mädchenoberschule von Chatra, einer Nachbargemeinde von Atghara und Partnerstadt von Herrsching.

Interne Evaluation (innere Schulentwicklung)

Innere Schulentwicklung basiert auf der Überzeugung, dass sich eine Schule von innen heraus weiterentwickeln kann und muss. Wer wüsste besser als die unmittelbar an einer Schule Beteiligten (Lehrerinnen und Lehrer, Schulleitung, Eltern und Schüler), was sie an ihrer Schule stört, wo und wie Verbesserungen nötig und möglich sind? Schulentwicklung kann nicht „von oben“ verordnet werden, sie setzt vielmehr auf Eigeninitiative und Engagement aller Mitglieder der Schulfamilie.

Projektbezogene Arbeitsgruppen arbeiten daran, eine möglichst angenehme Atmosphäre und ein gutes Arbeitsklima zu schaffen. Als Grundlage hierfür dient unsere ► Schulverfassung, die an alle Schüler/-innen ausgeteilt wurde und die auch die neuen Schüler/-innen erhalten.

Unsere ► „Schulnachrichten“ informieren Sie in unregelmäßigen Abständen über den Fortgang der Inneren Schulentwicklung an unserem Gymnasium.

Instrumentalunterricht

Für interessierte Schüler besteht die Möglichkeit, im Wahlunterricht kostenlos ein Streichinstrument wie Geige, Cello oder Kontrabass zu erlernen. Der Unterricht findet nachmittags in der Schule in Gruppen von 2 bis 3 Schülern statt. Es werden bei Bedarf auch Leihinstrumente zur Verfügung gestellt. Bei Interesse tragen sich die Schüler zu Beginn des Schuljahres in die Wahlfächerlisten (u. Wahlfächer) ein.

Internet ► [Homepage](#)

Jahresbericht

Er ist eine vielfältige und interessante Dokumentation darüber, was sich im Laufe eines Schuljahres an unserer Schule ereignet, und wird immer zum Ende des Schuljahres von der Schule herausgegeben. Er enthält anregende und informative Artikel über

unterrichtliche und außerunterrichtliche Aktivitäten, Klassenreisen, Schüleraustausch, Probenstage, sportliche Wettkämpfe, Ausstellungen und vieles mehr.

Die Beiträge sind in anschaulicher Weise von Lehrern und Schülern geschrieben und zeigen die breite Palette dessen, was an der Schule gemeinsam erarbeitet worden ist.



J

Jugend trainiert für Olympia _____

Im Rahmen von „Jugend trainiert für Olympia“ finden Wettkämpfe der Schulen gegeneinander in verschiedenen Sportarten statt. Auch Mannschaften unserer Schule haben schon mehrfach in den Disziplinen Badminton, Handball, Volleyball, Fußball und Tennis erfolgreich daran teilgenommen.

K

Klassenelternsprecher _____

Die Eltern in allen Klassen haben laut Schulordnung ein Anrecht auf Elternsprecher. Diese werden am Anfang des Schuljahres auf dem ersten Klassenelternabend gewählt. Die Elternsprecher sind Ansprech- und Kontaktpersonen für die Eltern ihrer Klasse, Lehrer und den Elternbeirat. Zwei Mal jährlich findet ein Informationsaustausch mit dem Elternbeirat und der Schulleitung statt.

Klassenfahrten _____

Die 6. Klassen dürfen einige Tage im Schullandheim verbringen, die 7. Jahrgangsstufe fährt ins ► Skilager. Die Schüler der 10. Klasse nehmen nach Absprache an „Tagen der Orientierung“ teil. Studienfahrten (Oberstufenfahrten), die meistens ins Ausland führen, finden zu Beginn der 12. Jahrgangsstufe statt.

(► Schüleraustausch)

Klassensprecher _____

Klassensprecher und ihre Stellvertreter werden zu Beginn des Schuljahres von der Klassengemeinschaft gewählt. Sie sind die Ansprechpartner für Mitschüler und Lehrer, wenn es um Belange der Klasse geht. Ihr gemeinsames Forum ist die Klassensprecherversammlung. Diese wählt auch die drei Schülersprecher.

Konzertkarten _____

Für die Schüler besteht die Möglichkeit, über die Schule ermäßigte Karten für Theater- und Opernaufführungen sowie Klassikkonzerte in München zu bekommen. So veranstalten die Münchner Philharmoniker pro Konzertsaison sechs Jugendkonzerte. Der Eintrittspreis beträgt ca. 10.–Euro inklusive aller Gebühren. Die Karten werden ausschließlich über die Schule verteilt. Ansprechpartner: die Musiklehrer und Frau Gess.



Krankmeldung _____

Kann eine Schülerin oder ein Schüler die Schule aus Krankheitsgründen nicht besuchen, so muss die Schule am selben Tag vor Unterrichtsbeginn telefonisch oder per Fax verständigt werden (E-Mails werden nicht akzeptiert). Fehlt ein Schüler unentschuldig, wird von Seiten der Schule zu Hause nachgefragt. In jedem Fall ist eine schriftliche Krankmeldung innerhalb von zwei Tagen nachzureichen. Bei Wiederbesuch der Schule ist in jedem Fall eine Mitteilung über die Dauer der Erkrankung vorzulegen, bei mehr als 3 Tagen kann die Schule auch ein ärztliches Attest verlangen. Das für Krank- und Gesundheitsmeldung benötigte Doppelformular gibt es im Sekretariat oder kann von der Schulhomepage heruntergeladen werden.

Erkrankt ein Schüler während des Unterrichts, werden die Erziehungsberechtigten benachrichtigt. Wird der Schüler während der Unterrichtszeit nach Hause entlassen, erhält er einen Befreiungszettel, der von einem Erziehungsberechtigten zu unterschreiben und bis zum nächsten Tag an die Schule zurückzuleiten ist.

L Legasthenie und Lese-/Rechtschreib-Schwäche _____

Ansprechpartnerin ist unsere Schulpsychologin, Frau Wiethe. Sie diagnostiziert die entsprechende Störung und sorgt dafür, dass diese bei Leistungserhebungen berücksichtigt wird. Für die Genehmigung einer Berücksichtigung wegen Legasthenie ist das ärztliche Gutachten eines Kinder-/Jugendpsychologen erforderlich.

Auf der Homepage des Elternbeirats gibt es ein eigenes Forum-Thema „Legasthenie“ (www.forum.cpg-elternbeirat.de). Dort kümmert sich Frau Anja Heuchert um den Posteingang. Sie ist auch jederzeit telefonisch ansprechbar unter der Nummer 08143/991490.

Lehrerliste _____

Sie erscheint mit den jeweiligen Sprechzeiten in den ► „Schulnachrichten“ am Anfang des Schuljahres und wird auch in der Homepage veröffentlicht. Fotos der Lehrer hängen vor dem Sekretariat aus.

Leistungsnachweise _____

Für die Bildung der Jahresfortgangsnote ist seit einigen Jahren nicht mehr die Unterscheidung nach schriftlichen und mündlichen Leistungsnachweisen von Bedeutung, sondern die nach sog. großen und kleinen Leistungsnachweisen. Große Leistungsnachweise sind Schulaufgaben, kleine Leistungsnachweise sind Kurzarbeiten, Stegreifaufgaben, fachliche Leistungstests, Praktikumsberichte, Projekte sowie mündliche und praktische Leistungen. Nähere Einzelheiten sind den schriftlichen Unterlagen zu entnehmen, die zu Schuljahresbeginn allen Schülerinnen und Schülern ausgehändigt werden.

Leitung der Schule _____

Herr Meyer, Schulleiter
Herr Hanke, stellvertr. Schulleiter
Frau Braun, Mitarbeiterin
Frau Holzer, Mitarbeiterin
Frau Nicklas, Mitarbeiterin
Herr Ulrich, Mitarbeiter

Lernen lernen _____

Das Projekt „Lernen lernen“ wird allen Schüler/-innen der 5. Klassen im Rahmen ihres regulären Unterrichts angeboten mit dem Ziel, u.a. die Lern- und Arbeitsstrategien zu verbessern oder auch besser mit Lern- bzw. Konzentrationsschwierigkeiten umzugehen. Verantwortlich hierfür sind unsere Schulpsychologin Frau Wiethe und die Unterstufenbetreuerin Frau Eibl.

Beispiele aus den Inhalten:

Organisation des Lernens – Entwicklung und Anwendung spezifischer Lern- und Arbeitstechniken – Prüfungsvorbereitung – Motivations- und Konzentrationsförderung – Gedächtnistraining – Lerntypentest – Entspannungsübungen

Mensa _____

Mit Beginn des Schuljahres 2008/09 ging die neue Mensa in Betrieb. Sie bietet Platz für etwas über 200 Gäste und ist mit einer Frischküche ausgestattet. Der Betreiber legt Wert auf gesundes und abwechslungsreiches Essen, ohne aber die Schüler bevormunden zu wollen. Jeder kann täglich aus verschiedenen Angeboten wählen. Es ist keine Voranmeldung oder Vorbestellung

M



nötig, bezahlt wird vorwiegend mit der sog. GeldKarte. Diese muss man sich bei der Sparkasse oder einer anderen Bank vorab besorgen. Die Mensa befindet sich im Neubau im Erdgeschoss gegenüber dem Klassen-trakt.

Außer dem Mittagessen findet auch der Verkauf während der 1. und 2. Pause in der Mensa statt.

N Nachhilfe _____

Angebot und Nachfrage werden im Sekretariat gesammelt. Bei Interesse oder Bedarf kann dort nachgefragt werden. Außerdem gibt es Angebote in der ► unteren Schulstraße. Wir bitten zu beachten, dass diese Angebote bezüglich der Qualität nicht von der Schule überprüft werden können.

Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium _____

Der naturwissenschaftlich-technologische Zweig ab der 8. Jahrgangsstufe verstärkt den Unterricht in den Fächern Chemie, Physik und Informatik und unterscheidet sich dadurch vom ► Sprachlichen Gymnasium, in dem ab der 8. Klasse die dritte Fremdsprache beginnt.

O Obere Schulstraße _____

In der oberen Schulstraße befinden sich:

- das Direktorat und das Sekretariat
- das Lehrerzimmer
- die Sprechzimmer
- Ausstellungen
- Schließfächer für Instrumente
- das Mediatorenzimmer

Orchester _____

Das Junge Orchester (Klassen 5–7) und das Kammerorchester treten mehrmals im Jahr in der Schule auf und geben, oft zusammen mit dem Chor, wunderbare Konzerte. Das Orchester wird von Herrn Valentin Schmitt betreut. Geübt wird einmal wöchentlich. Außerdem finden gegen Ende des Schuljahres die traditionellen Orchesterprobentage in der Nähe von Reutte/Tirol statt. Hier wird sehr intensiv – und mit viel Spaß – für das Sommerkonzert geübt.



Papiergeld _____

Das „Papiergeld“ wird einmal im Jahr für die Beschaffung von Lernmitteln eingesammelt, die nicht unter die Lernmittelfreiheit fallen, wie z. B. Arbeitsblätter usw. Die Kosten in der 5./6. Jahrgangsstufe belaufen sich in der Regel auf ca. 5,- Euro. Da in den höheren Jahrgangsstufen mehr Mittel eingesetzt werden, erhöht sich hier der erbetene Beitrag.

Partnerschulen _____

Das CPG organisiert Schüleraustauschprogramme mit Schulen in Costa Rica, England, Frankreich, Polen und Spanien.

An dem dreiwöchigen Schüleraustausch mit dem *Colegio Humboldt* in San José (Costa Rica)

P

können etwa 20 Schüler/-innen aus der 9. und 10. Jahrgangsstufe teilnehmen.

In England gibt es derzeit ein Austauschprojekt mit einer Schule in Nottingham, das u.a. von Herrn Schubert betreut wird. Schüler der 8. Jahrgangsstufe können sich dafür bewerben. Es stehen ca. 20 Plätze zur Verfügung.

Bereits seit 25 Jahren findet der Austausch mit dem *Lycée Brie-Comte-Robert* bei Paris statt. Es können ca. 25 Schüler/-innen aus den 10. und 11. Klassen teilnehmen.

Im Rahmen des Polenaustauschs haben Schülerinnen und Schüler in der 10. Jahrgangsstufe die Möglichkeit, eine Woche lang Krakau und Umgebung kennen zu lernen. Ansprechpartnerin ist Frau Moder.

Seit dem Schuljahr 2008/09 gibt es einen Austausch mit dem Colegio Zolá Madrid. SchülerInnen der 9. und 10. Jahrgangsstufe können sich dafür bewerben. Es stehen ca. 20 Plätze zur Verfügung.

Pausen

Die Pausenzeiten sind an unserer Schule folgendermaßen geregelt:

9.30 – 9.45 Uhr	1. Vormittagspause
11.15 – 11.35 Uhr	2. Vormittagspause
13.05 – 14.05 Uhr	Mittagspause
15.35 – 15.40 Uhr	5-Minuten-Pause

Die Schülerinnen und Schüler dürfen sich während der Pause auch in Teilen des Schulgebäudes aufhalten. Näheres regelt die Hausordnung.

Allen Schüler/-innen der Klassen 5–10 ist es untersagt, während der Unterrichtszeit das Schulgelände ohne Genehmigung des Direktorats zu verlassen. Dies gilt insbesondere für etwaige Freistunden und für die Pausen.

Pausenstand ► Mensa

Photovoltaikanlage

Seit 1995 ist eine schuleigene Fotovoltaikanlage in Betrieb. Sie gewinnt elektrischen Strom aus Sonnenlicht und speist diesen in das Stromnetz ein. Die Anlage wurde von den Schülern der AG Solarphysik unter Leitung von Herrn Gebauer erstellt und betreut. Im April 2006 wurde die Anlage auf eine Spitzenleistung von 1,62 kW erweitert und auf dem Dach der Hausmeisterwohnung aufgebaut. Sie ist mit der Bürgersolaranlage auf dem Turnhallendach gekoppelt. Seitdem profitiert der Schulzweckverband von der gesetzlich garantierten Vergütung für den eingespeisten Solarstrom.

Rallye

Am Anfang des Schuljahres wird für die 5. Klassen von den ► Tutoren eine Schullallye organisiert und durchgeführt. Sie soll mit Spiel und Spaß das Kennenlernen des Schulgebäudes und das Zurechtfinden darin erleichtern.

R

Sanitätsdienst

Hier finden wir sehr engagierte Schülerinnen und Schüler, die sich als Schulsanitäter ausbilden lassen, um sofort zur Stelle zu sein, wenn ein Unfall in der Schule passiert. Sie können über Funkgeräte gerufen werden. Der Sanitätsraum befindet sich neben dem Telefon in der ► Unteren Schulstraße.

S

Schlumperkiste ► Fundsachen

Schulbücher _____

Schulbücher werden von der Schule kostenfrei zur Verfügung gestellt. Es sollte selbstverständlich sein, dass diese Bücher eingebunden und pfleglich behandelt werden. Allerdings müssen Atlanten, Formelsammlungen, Lektüren und spezielle Arbeitshefte selbst bezahlt werden. In der Regel werden hierfür von den Fachlehrern Sammelbestellungen angeboten.

Zur Gewichtsreduzierung der Schulranzen steht auf Betreiben des Elternbeirats für die 5. und 6. Jahrgangsstufe in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch sowie in der 6. Klasse für die 2. Fremdsprache jeweils ein halber Klassensatz Schulbücher im Klassenzimmer zur Verfügung. Dies bedeutet, dass die Bücher für die Kernfächer nicht in die Schule getragen werden müssen. Die Verantwortung für die pflegliche Behandlung der Bücher liegt bei der jeweiligen Klasse. Sollte es hier Probleme geben, kann der Klasse unter Umständen das Recht auf weitere Verwendung der Bücher entzogen werden.

Schulentwicklung ► Interne Evaluation

Schüleraustausch ► Partnerschulen

Schulforum _____

Das Schulforum setzt sich zusammen aus dem Schulleiter, zwei Vertretern der Lehrerschaft und jeweils drei stimmberechtigten Vertretern der Schüler (SMV) und des Elternbeirats. Das Gremium tritt mindestens viermal im Schuljahr zusammen. In manchen Fällen hat das Schulforum beratende Funktion, in anderen hängt eine Entscheidung sogar von seiner Zustimmung ab.

Schulnachrichten _____

Offizielles Mitteilungsblatt der Schulleitung, aber auch Forum für Beiträge von Lehrkräften, Eltern und Schü-

lern. Erscheint ca. neun bis zehn Mal im Schuljahr. Bei besonders wichtigen Informationen muss auf einem Rücklaufzettel der Erhalt der „Schulnachrichten“ bestätigt werden. Es wird empfohlen, die einzelnen Ausgaben zu sammeln, z. B. in einem Schnellhefter.

Schulordnung _____

Die aktuelle Schulordnung für die Gymnasien in Bayern (GSO) ist auf der Homepage des Bayerischen Kultusministeriums zu finden.

Schulpsychologische Beratung _____

Diese hat die Aufgabe, Schülern, Eltern und Lehrern bei der Lösung schulischer und erzieherischer Probleme behilflich zu sein und wird von Frau Wiethe, unserer Schulpsychologin, wahrgenommen. Sie berät in allen Fragen des Lernens, hilft bei der Bewältigung von Konflikten und akuten Krisen und koordiniert Gruppenmaßnahmen zur Betreuung und Förderung im Schulbereich.

Sprechstunden nach Vereinbarung (über das Sekretariat der Schule).

Schulsozialarbeit ► Soziales Lernen

Schulverfassung _____

Am 07.07.06 wurde den Schüler/-innen im Rahmen eines Verfassungstages die vom CPG (Lehrern, Schülern, Eltern) erarbeitete Schulverfassung übergeben. Sie soll der Leitfaden für das Miteinander in der Schulgemeinschaft sein. Jeder Fünftklässler bekommt sie ausgehändigt.

Schulzweige ► Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium, ► Sprachliches Gymnasium

Schwarzes Brett _____

Schwarze Bretter bzw. Informationstafeln sind im gesamten Schulgebäude verteilt.

Sekretariat _____

Frau Benedela, Frau Leitner, Frau Peukert und Frau Sponsel arbeiten im Sekretariat, das Mo-Do von 7.30 bis 16.00 Uhr und Freitag von 7.30 bis 14.00 Uhr geöffnet ist. Für die Kollegstufe ist Frau Denk zuständig (Raum E 111).

Skilager _____

Das Skilager findet in der 7. Klasse statt. Die Schüler fahren zusammen mit ihren Sportlehrern nach Wagrain oder in ein anderes österreichisches Skigebiet. Die Organisation liegt in den Händen der Fachschaft Sport.

SMV _____

Die Schülermitverantwortung (SMV) besteht aus drei Schülersprechern, die von den Klassensprechern jeweils für ein Jahr gewählt werden, und einem tatkräftigen Team freiwilliger Helfer. Sie arbeiten sehr engagiert, unterstützt von Mitschülern, um Schulfeste und andere Aktivitäten durchzuführen, und beteiligen sich an der ► internen Evaluation. Sie repräsentieren und vertreten die Schülerschaft gegenüber dem Direktorat, den Lehrern und den Eltern.

Von der SMV werden u.a. organisiert:

- Kinotage
- Nikolaustag
- Gemeinsamer Skiausflug
- Großes Faschingsfest in der Aula
- Verteilung von Rosen am Valentinstag
- Ostereieraktion
- und noch vieles mehr . . .

Soziales Lernen _____

Zu unserem Team „Soziales Lernen“ gehören

- Peter Sponsel, Betreuer des Trainingsraums (Sozialpädagoge)
- Margarete Blunck (Erziehungsmediatorin)
- Christin Bambenek (psychologische Beraterin auf Basis der Psychotherapie – noch in Ausbildung)

Lesen Sie/lest hierzu bitte die Artikel ► Trainingsraum und ► Erziehungsmediation, um einen Einblick in die Arbeit des Teams „Soziales Lernen“ zu bekommen.

Gesprächstermine bitte telefonisch vereinbaren (08105/9001-151). Schülerinnen und Schüler können in allen Pausen in den Trainingsraum kommen und Termine vereinbaren.

Das SMV-Zimmer befindet sich im Erdgeschoss des Verbindungstraktes zum Neubau.

Sprachliches Gymnasium _____

Die Kennzeichen des „Sprachlichen Gymnasiums“ (früher „Neusprachliches Gymnasium“) sind drei Fremdsprachen, wobei die dritte stets ab der 8. Klasse beginnt. Am CPG werden als zweite Fremdsprache Latein oder Französisch, als dritte Fremdsprache Spanisch angeboten.

Sprechstunden der Lehrkräfte _____

Zu Beginn jedes Halbjahres wird von der Schulleitung eine Liste mit den Sprechstundenzeiten der Lehrkräfte an die Schüler ausgegeben. Für berufstätige Eltern, die die Sprechstunde am Vormittag nicht wahrnehmen können, stehen *in dringenden Fällen* die Lehrkräfte zur Sprechstundenzeit auch für ein telefonisches Gespräch oder für eine *individuelle Terminvereinbarung* zur Verfügung.

Für die Sprechstunde ist keine Anmeldung erforderlich. Da aber eine Lehrkraft durch Krankheit oder Vertretung eventuell zur angegebenen Zeit nicht zur Verfügung stehen kann, empfiehlt sich eine telefonische Anfrage im Sekretariat.

Streitschlichtung ► Soziales Lernen _____

Zur Zeit wird unser langjähriges Konzept der Streitschlichtung gerade überarbeitet. „Streitende“ können sich an das Team „Soziales Lernen“ wenden und bekommen dort die nötige Unterstützung, um den Konflikt zu lösen.

Suchtprävention _____

Fächerübergreifende Suchtprävention gehört heutzutage mit zu den Aufgaben einer modernen Schule. Auch bei uns am CPG haben sich schon viele Lehrkräfte in Fortbildungsveranstaltungen mit den neuesten Methoden der Prävention vertraut gemacht und setzen sie in den Jahrgangsstufen 5 – 8 in speziellen Unterrichtsstunden ein.

Herr Dahlem (Suchtpräventionsbeauftragter) und Frau Blunck (Soziales Lernen) sind Ansprechpartner für alle, die bei Suchtproblemen Kontaktadressen suchen.

Für die 8. Klassen wird jedes Jahr an unserer Schule eine Suchtpräventionsveranstaltung durchgeführt, die von einer externen Organisation veranstaltet wird.



Telefon _____

Ein Münztelefon befindet sich in der ► unteren Schulstraße, schräg gegenüber den Getränkeautomaten.

Theater _____

Seit dem Schuljahr 2008/09 existiert die Theatergruppe „iMPROBST“. Dabei handelt es sich um einen Wahlkurs, der sich dem improvisierten Theaterspiel widmet. Diese Gruppe spielt zu 100 % ohne vorgeschriebenen Text. Die Teilnehmer/-innen benötigen hierfür Temperament, Teamgeist und Spaß am improvisierten Theater. „iMPROBST“ veranstaltet mehrere Auftritte im Jahr.

Trainingsraum _____

Ein Ziel des Trainingsraums ist es, Störungen innerhalb der Klassen nicht noch zusätzlichen Raum durch deren Besprechung vor Ort zu geben, sondern einen neutralen Ort zu schaffen, wo Hintergründe des Geschehenen durchleuchtet und Handlungsmöglichkeiten für die Zukunft besprochen werden können. Als zweites, genauso wichtiges Anliegen des Trainingsraum-Projekts gilt aber auch die Notwendigkeit, das eigenverantwortliche Handeln der Schüler und Schülerinnen zu stärken. Den Schülern soll zunehmend bewusst werden, dass bestimmtes Handeln auch bestimmte Konsequenzen nach sich zieht und dass Ausreden oder ein „Verstecken in der Gruppe“ nicht als Entschuldigung akzeptiert werden. Hier besteht nun für die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit, auch auf sozialem Gebiet zu lernen. Das Einstehen für das eigene Tun sowie das Sammeln von Erfahrungen im sozialen Miteinander sind wichtige Schritte auf dem Weg zum Erwachsen werden. Zu wissen, welche Wirkung mein eigenes Verhalten und Handeln bei anderen erzeugt, ist die Basis dafür, meine sozialen Beziehungen so zu gestalten wie ich sie mir wünsche. Eine willentliche Verhaltensänderung setzt aber voraus, dass ich meine eigene Verantwortung erkenne und annehme. Erst dann, wenn ich akzeptiert habe, dass nicht die Umstände oder eine bestimmte Gruppendynamik mein Verhalten bestimmen, sondern dass ich selbst mich entschieden habe, mich auf eine bestimmte

Weise zu verhalten, erst dann erlange ich auch die Freiheit mich anders zu entscheiden und zu verhalten. Dieser Lernprozess wird durch das Trainingsraum-Konzept nachhaltig unterstützt.

Ansprechpartner:

Peter Sponsel, Sozialpädagoge,
Margarete Blunck, Erziehungsmediatorin

Gesprächstermine bitte telefonisch vereinbaren (08105 / 9001-151). Schüler und Schülerinnen können in allen Pausen in den Trainingsraum kommen und Termine vereinbaren.

Turniere

Für die Jahrgangsstufen 5 und 6 gibt es im Laufe des Schuljahres ein Handballturnier, das von den Kindern mit großer Begeisterung ausgetragen wird. Für die höheren Jahrgangsstufen werden meist Volleyball- und Basketballturniere veranstaltet.

Ferner nimmt das CPG seit Jahren an den Schulsportwettkämpfen „Jugend trainiert für Olympia“ teil und hat dabei viele Titel auf Kreis-, Bezirks- und Landesebene erkämpft. Mädchen und Jungen erzielten Erfolge in den Sportarten Badminton, Tennis, Fußball, Handball, Volleyball, Basketball, alpiner Schilaf, Leichtathletik u.a.

Triathlon wird zusammen mit Teilnehmern aus den Gymnasien Gauting, Germering, Starnberg und Tutzing ausgetragen.

Tutoren

Sie kommen in der Regel aus der 9. oder 10. Klasse. Es sind Schülerinnen und Schüler, die sich bereit erklären, eine 5. oder 6. Klasse für ein Schuljahr zu betreuen. Ihre Aufgabe ist es, den „Neuen“ den Einstieg in die Schule zu erleichtern und die Klassengemeinschaft durch ge-

meinsame Unternehmungen zu stärken. Neben Aktivitäten in der Schule (Verschönerung des Klassenzimmers, Spielenachmittag) werden Unternehmungen außerhalb der Schule angeboten (Ausflüge, Schlittschuhlaufen, Geländespiele, Pizzaessen).

Ansprechpartnerin ist die Unterstufenbetreuerin, Frau Eibl.

Umweltbildung – Agenda 21

Der Schule kommt eine tragende Rolle bei der Umsetzung der Agenda 21 zu. Das Ziel der Agenda ist, einen zukunftsfähigen Lebensstil zu entwickeln, der sich auf Rohstoffe, Energie und soziale Gerechtigkeit bezieht.



Maßnahmen im Bereich Energie und Klimaschutz an unserer Schule sind die Nutzung regenerativer Energie in Form einer Photovoltaik-Anlage, das Energiesparprojekt „Heizen mit Köpfchen“ und die Neugestaltung der Fahrten in der Oberstufe, bei denen auch aus ökologischen Gründen bewusst Abstand von Flugreisen genommen wird. Diese Maßnahmen sind in besonderer Weise geeignet, den Ausstoß des Treibhausgases CO₂ zu verringern.

Außerdem werden leere Druckerpatronen gesammelt und einer Recyclingfirma übergeben, wofür die Schule dann entsprechend Geld bekommt – wir freuen uns, wenn Sie Ihre leeren Patronen im Sekretariat abgeben!

Ursprünglich auf Initiative der ► Indien-Gruppe wird an unserer Schule nahezu ausschließlich Recycling-Papier verwendet, wodurch der Ressourcenverbrauch für den Bereich Papier minimiert wird.

Untere Schulstraße _____

Die „untere Schulstraße“ beginnt an der Aula und endet am Ausgang zum nördlichen Pausenhof im Neubau. Hier findet man u.a.: einen Plan der Schule, die Getränkeautomaten, das Münztelefon, den großen Mehrzwecksaal, den Sanitätsraum, die „Schlamperkiste“, die Lichtlaufleiste mit aktuellen Informationen der SMV, das Beratungszimmer der Schulpsychologin, das Hausmeisterbüro sowie das Zimmer der SMV.



Vertretungsplan _____

Der Vertretungsplan wird über je zwei Monitore veröffentlicht, die in der Aula neben der Verbindungstür zur Grundschule bzw. im Erdgeschoss des F-Traktes angebracht sind. Der linke Monitor gibt den jeweils aktuellen Stand der Vertretungen von „heute“ an, der rechte den des nächsten Tages. Es werden u. a. angezeigt: die Absenzen von Lehrkräften, Stundenverschiebungen, Sonderinsätze (z. B. Orchesterproben), Veranstaltungen (z. B. Schulsportkurse oder Bundesjugendspiele), Raumänderungen und Klausurtermine. Die Anzeige erfolgt jeweils zeitnah aktualisiert, daher werden alle Schülerinnen und Schüler gebeten, vor Unterrichtsbeginn und vor allem auch in den Pausen und nach Unterrichtschluss einen Blick auf die Monitore zu werfen, um über den aktuellen Stand informiert zu sein.

Verweis _____

Eine Ordnungsmaßnahme als dringender Hinweis eines Lehrers oder der Schule an die Eltern, dass das Verhalten des Schülers aus Sicht des Lehrers oder der Schule nicht (mehr) akzeptabel ist. Es empfiehlt sich, mit dem betreffenden Lehrer bzw. der Schulleitung Kontakt aufzunehmen, um die Probleme miteinander lösen zu können.

Wahlfächer _____

Kurz nach Schuljahresbeginn werden in der Aula Listen zum Eintragen für die Wahlfächer ausgehängt (z.B. Orchester, Chor, Theater, Badminton, Computerkurse, u.v.a.). Hier finden sich auch z.T. nähere Informationen zu den einzelnen Kursen, insbesondere, welche schon für Fünftklässler geeignet sind. Bei Interesse bitte eintragen.



Wettbewerbe _____

Im Laufe des Schuljahres gibt es verschiedene Angebote für Wettbewerbe, an denen interessierte Schüler teilnehmen können, z.B. Zeichen-, Vorlese- oder Mathematikwettbewerbe. Besonders erfolgreich ist das CPG seit Jahren im Planspiel Börse, im Europäischen Wettbewerb (zeichnerischer Teil) und im Bundeswettbewerb Mathematik. Die Wettbewerbe werden von den entsprechenden Fachlehrern angeboten.

Zeitung _____

Die Schülerzeitung, die in der Regel zweimal im Jahr erscheint, wird von einer Gruppe engagierter Schüler herausgegeben.

Betreuung: Zur Zeit wird gerade eine neue Betreuungslehrkraft gesucht.



Zweckverband _____

Sachaufwandsträger der Schule ist der „Zweckverband für weiterführende Schulen im westlichen Teil des Landkreises Starnberg“ mit Sitz in Gilching. Vorsitzender ist Herr Bürgermeister Flach aus Wörthsee, Geschäftsführer ist Herr Amon. Der Sachaufwandsträger ist für das Gebäude und die Ausstattung der Schule verantwortlich.